

erfahren, wie die heutige Sozialdemokratie seitens der deutschen Reaktion...

Über den Gewaltstreik zu beschließen, erklärt Fürst Bülow...

Die Meinung auf Frankreich, die nur erfolgt, wenn es einen...

Welch wichtiger Beweggrund verleitete den Fürsten Bülow...

Der Erfolg beruht auf die vorhergehende Absicht der deutschen...

Die Sozialdemokratie darf dem Fürsten Bülow danken, so sehr...

Jetzt hat Fürst Bülow erreicht, das Letzte zu verlieren, was...

Die Wiener Arbeiterzeitung hebt in scharfen, zwingenden...

Was der Anlaß dieses Feindes war, ist bekannt: der Konflikt...

Der Reichskanzler hat im Hinblick auf die augenblickliche, alles...

Die „Börsen Zeitung“ bemerkt sehr richtig dazu: „Der Fleischerverband...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

Die „Börsen Zeitung“ bemerkt sehr richtig dazu: „Der Fleischerverband...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

verwirklichen Schatzmacher unterordnen muß, denen das Ob der...

„Ginter den Spiegel, Fürst Bülow! Jaurès selbst hat vorläufig alle Hände voll zu tun, um...

Der Zwischenfall wird in Nichts unsere Anschauungen über...

Und nun antwortet man: Wer ist vornehmer und lastvoller: der Sozialdemokrat oder der Junker?

Die Sentenzen des neuesten Nubstratprozesses. Der Telegraph aus Oldenburg...

Am Nubstratprozess gegen den Kellner Weber ist eine neue...

Das Vorgehen der Staatsanwaltschaft muß größtes...

Desto besser. Es fehlt nicht an deutschen Mäthern, die immer noch...

Wir hoffen und glauben noch immer, daß es Anstand gelänge...

Desto besser! Der Fleischerverband und sein Gude. Der 28. Verbandstag...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

Die „Börsen Zeitung“ bemerkt sehr richtig dazu: „Der Fleischerverband...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

„Der in Freiburg verammelte 28. Verbandstag des Deutschen...

über Eisenbahnwagenmangel, wobel allerdings der schlechte...

Table with 4 columns: Salbzeng, Eisenbahnmaterial, Formeisen, and various tonnage figures for different months.

Bei den Syndikaten sind einzelne Preiserhöhungen oder geringere...

Charakteristisch ist, wie dabei jedes politische Ereignis zur...

Die Torpedoschlachten der Germaniaerft. Von der Krupp'schen...

Die Fürst Bülow die vuvogierende Wirklichkeit, die seine Regierung...

Ein Beitrag zur ultramontanen Toleranzt wird der „Tägl. Rundschau“...

Die Sorte ist jetzt Trumpf und gevedet sich entsprechend. Das ist...

Fort mit der Religion aus der Schule! Vor einiger Zeit brachten...

Die Kamerun-Plattauer. Die Studienfahrt der acht Reichstagsabgeordneten...

Aus Deutsch-Südwestafrika. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: An Zophus...

Ein Todesmarsch. Aus Pola wird der Wiener „Arbeiterzeitung“...

Der flotte Geschäftsgang. Im „Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“...

Der flotte Geschäftsgang. Im „Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“...

Der flotte Geschäftsgang. Im „Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“...

Der flotte Geschäftsgang. Im „Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“...

Der flotte Geschäftsgang. Im „Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“...

Der flotte Geschäftsgang. Im „Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“...

Der flotte Geschäftsgang. Im „Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“...

Der flotte Geschäftsgang. Im „Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“...

Photographisches Atelier u. Vergrößerungs-Anstalt

J. Fuchs

Reuschestrasse No. 3-4 * Fahrstuhl.

In künstlerischer Ausführung auf bestem haltbarsten Papier

12 Visit-Bilder

von 1.80 an

12 Kabinett-Bilder

von 4.80 an

auf andere Bildgrößen, Gruppen, Familienbilder
gewähre ich während des Monats Juli



10%

Ermäßigung.



Am 6. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unser Kollege, der Formier

Bruno Herder

im Alter von 47 Jahren. 1782

Sein Andenken werden in Ehren halten

Die Formier der Firma J. Komus.

Beerdigung: Sonntag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Mauritiuskirchhofes aus.

Am 6. d. Mts. verschied nach langem, schweren Leiden die Frau unseres werten Kollegen Arthur Sander, im Alter von 43 Jahren.

Leicht sei ihr die Erde! 1781

Die Dreher und Maschinenarbeiter des grossen Maschinenbaues der M.-B.-A. Breslau.

Grabdenkmäler

in Granit, Marmor und Sandstein.

Paul Kamin,

Matthiasstrasse 3, an der Odeortorwache,
2. Geschöfft:
Gswitzerstrasse, am Bergkeller. 1782

Zeltgarten.

Dir.: H. Kretsch.

Heute:

Gänzlich neues Programm.
Frühling-Zerzett.
L. Glaser, Komponist.
Leol Walden, Sopranistin.
Deux Gaudier
Melange-Mit.
Schadow komponiert
u. G. Diemann. Deau
**Konkurrenz-Rad-
Wettrennen.**

auf d. Bühne, an welchem
sich jeder beliebige Rad-
fahrer betheiligen kann
Eintritt 10, Meierei 20 Pf.

SCALA

Nikolaistrasse 27.

Letzter Sonntag:

Das Tagesgespräch Breslaus

Der Kopfklärer

Gobson.

10 Pfg.

Entrée 10 Pfg.

Matinee

bei freiem

Entrée.

Im Neben Saale:

Die Hungerkünstlerin

Frl. Marie Sulstari.

S. Paa.

Tag und Nacht zu sehen.

Palmengarten

Dir.: H. Kretsch.

Neue Kapelle.

Täglich:

Grosse

Frei-

Konzert.

Entrée frei!

Entrée 10 Pf.

Frei-

Konzert.

Entrée frei!

Frei-

Konzert.

Sommer-Theater

(Liebliche Etablissement).

Direktion: Hermann Haller.

Samstag, den 9. Juli:

Eine Hochzeitssnacht

Schwant in drei Akten von

Henri Kéroul und Albert Barre.

Deutsch von Bollen-Bäckers.

Im Garten:

Samstag: Glasneck.

Montag: Horschler.

Victoria-Theater.

(Simmenauer Garten.)

Bei schönem Wetter im Gart.

12

Attraktionen u. A.

2 Orenses

königliche Akrobaten.

Samstag 7, Vorhell 8 Uhr.

20 Entrée 20.

Meierei 1. 30, Parkett 50 Pfg.

Legenplatz 1 M. 1.

Dominikaner.

Heute Sonntag:

Belzer

2 humoristische

Soireen.

Beginn von 11-1 Uhr.

Große Matinee

ohne Entrée.

Beachtenswert!

Eintritt in das

Colossal-

Rundgemälde

am Friebeberg

Schlacht bei Orleans 1870

Grösste Sehenswürdigkeit Sachsens

von heute bis auf weiteres im

Vorverkauf 30 Pfg., Verkehrs-

bureau Barasch, Breslau,

Ring 32.

Diwan.

2. u. 3. St. u. g. gearbeitet, elegante

Blusen, Br. 45 Pfg., abendliche

u. Woche 1 Pfg., Zerzett. 12 Pfg.

Hopf & Görcke

Brauerei-Ausschank

Gräbschen.

Jeden Sonntag, jeden Mittwoch:

Grosses

Konzert

im Saal.

Entrée 10 Pf. Anfang 6 Uhr.

H. Pohl.

Kaiser Friedrich-Park

Vöpreiwitz-Al. Sandau. 1770

Heute Sonntag Wiederholung

der

Schlachtmusik v. 1870/71

mit Brillant-Fronten-Feuerwerk

und feenhafter Beleuchtung des ganzen Parkes.

Entrée nur 15 Pfg. Kinder frei.

Omnibusverbindung vom Fährplatzhof 3 Pfg.

Freisch auf! **Alt Heil!**

Wo gehen wir hin?

In den Kurorten Vöpreiwitz!

Dort gibt es gute Speisen und Getränke, täglich guten Kaffee und selbstgebadenes Gebäck.

Montag: Konzert und Eisbein.

Mittwoch: Kränzchen, wozu freundlichst einladet

W. Schmidt, Kapellmeister.

An heißen Tagen ist man
in der

Pomona

Albrechtsstr. 44/45, I. Etr.

Frühstüchschale 15 Pf. 1780

Thunig's

Restauration und Garten

Seitengasse No. 7. 1852

Alle Sonntage:
Musikalische und humoristische
Unterhaltung.

Um geneigten Zuspruch bittet

D. O.

Restaurant zur Eisenbahn

Inhaber: Karl Ulrich, Brüderstraße 31

beliebtes Familienlokal mit Garten, empfiehlt sich
geneigter Beachtung. 1765

Jeden Sonnabend: Eisbein.

Gottesberg.

Arbeiter-Radsfahrer-Verein „Vorwärts“

feiert Sonntag, den 9. Juli sein

Erstes Stiftungsfest

verbunden mit Rad- u. Reigenfabren, sowie humoristischen Vorträgen.

Anfang 6 Uhr.

Alle umliegenden Bundes-Vereine und Einzelfahrer werden
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Pfandleihe Münzstr. 2 C. Freundt. 1741

auswärts briefl.

Herren-Wäsche

Trikotagen, Krawatten etc.

Wasch-Westen. 1075

Grösste Auswahl!

Beste Fabrikate! Billigste Preise!

J. Herold, Erste Wiener
Wäsche-Fabrik, Breslau

Albrechtsstr. 46, zweites Viertel
vom Ring.

Neu! Eröffnet. Neu!

Jakob Fischel

57 Reuschestrasse 57
Ecke Hinterhäuser.

Herren-Anzüge von 12.- Mk. an
Herren-Anzüge, sehr elegante Fassung von 15.- Mk. an
Herren-Anzüge, sehr schick, von 20.- Mk. an

Grosse Auswahl
und hochelegante Fassung
in

Knaben-Anzügen

zu den billigsten Preisen.

Jakob Fischel

57 Reuschestrasse 57
Ecke Hinterhäuser. 1770

Villa Masselwitz

Inh.: Paul Simon.

Schöne Lokaltäten für
Bereine. 1778

Schöner Park und Garten.
Dampferhaltestelle.

Gasthaus J. Hoffnung

in Cosel.

Heute, sowie jeden Sonntag:
Niesen-Eisbeinest
gut gepflegte Biere. Es ladet
ergebent ein 1766

Oskar Nitschke
Pilsener Chauffee.

Fahrrad gut erhalten 35 M.
zu verkaufen
Burgstr. 5, II. r.

Königshütte.

Ein Wohnhaus zu verk.
Näheres bei Frau Albertine
Witary, Schützenstraße 3.

Ein ganz guter Kinder-
wagen steht zum Verkauf
Wincenzstr. 15, 2 Trepp., rechts.

Ausstattungs-Möbel, neue u. geb.
Bian., Schränke, Vertik., Schreibt.,
Rollbureau, Sekr., Spiegel, Sopha,
Bettstellen, Tische, Stühle, Wascht.
u. a. m. verk. Schaup, Kirchstr. 5.

Möbel

Anzüge

Ueberzieher
Kinderwagen
auf Teilzahlung
nachweislich kleinste
Anzahlung in
Breslau

Max Biermann,

Ring 51, erste Etage
(neben der Stockasse).

Filiale
in
Waldenburg i. Schl.
Auswärts franko.

Bernb. Wedler

Breslau.

Hauptgeschäft: Klosterstr. 15.
Filiale: Gr. Grosse Gasse 11.

1761

1770

1783

1804

1761

1774

1774

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 8. Juli 1905.

Säuglings-Nahrung.

Mit der zunehmenden Sommerhitze steigt auch wieder die Kindersterblichkeit, namentlich infolge akuter Magen- und Darmkrankheiten. Vor allem muss immer wieder eine besonders sorgfältige Säuglingsernährung gefordert werden.

- 1. Der Einkauf der Kindermilch darf nur in absolut reinlichen Geschäften erfolgen, die täglich frische Milch erhalten.
2. Die Milch darf nur in frisch und ganz sauber gereinigten und zu deckbaren Gefäßen aufgehoben werden.
3. Nach dem Einkauf ist die Milch sofort abzukochen und dann unter der Wasserleitung kühl zu stellen.

In der letzten Zeit mehren sich die Fälle der Städte, in welchen sowohl durch die Stadtgemeinden als auch durch humanitäre Vereine eine lebhafte Fürsorge für die Säuglinge Platz greift. In Karlsruhe hat der Badische Frauenverein sich der Sache angenommen und die Errichtung einer Säuglingsklinik in die Wege geleitet.

Wie unseren Lesern bekannt, hat auch der Breslauer Magistrat sich neuerdings zur Errichtung einer städtischen Milchküche für den gleichen Zweck genötigt gesehen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat nach ein überiges getan und den Magistrat ersucht - leider nicht verpflichtet - auch eine ärztliche Beratungs- und Kontrollstelle damit zu verbinden.

Im Gefängnis erblindet.

Die leidige Manie mancher Gefängnisärzte, in den sich krankmessenden Strafgefangenen zum großen Teil nur Stimulanten zu erblicken, hat, wie aus einem uns vorliegenden Bericht hervorgeht, ohne Zweifel dazu beigetragen, daß ein junger Mann, der seinerzeit gesund ins Gefängnis eingeliefert worden ist, schließlich aus demselben entlassen wurde.

Nach Verbüßung der ersten Hälfte der Strafe verspürte er Schmerzen in den Augen und melbete sich beim Gefängnisarzt Dr. N., ihm erklärend, daß er auf das linke Auge schlecht sehen könnte. Der Arzt erklärte jedoch, an den Augen nichts zu sehen und verordnete ihm ein Senfpflaster! Bei nochmaliger Meldung verschrübte ihm der Arzt eine Salbe und erklärte, er glaube an ihm die Augenleiden, der Gefangene wolle sich nur von der Arbeit drücken.

Endlich, nachdem N. seinen Zustand seinen Eltern berichtet hatte, gelang es den Bemühungen seiner Mutter, es durchzusetzen, daß er durch den Augenarzt Dr. N. in Glogau untersucht wurde. Dies geschah am 8. März 1904. Nun geschah das Wunderbare: Auch Dr. N. konnte kein Augenleiden entdecken und erklärte ihn ebenfalls als Simulant! Der Gefangene N. wurde nun deshalb und wegen Verweigerung mit fünf Tagen strengem Arrest und Entziehung des Arbeitsverdienstes für einen Monat bestraft.

des Gefängnisarztes Dr. N. irreführend worden.

Am 17. März kam nun N. in das Elisabeth-Krankenhaus in Glogau, wo er bis zum 1. Juni 1904, jedoch ohne Erfolg, behandelt wurde.

Diese Zeit mußte er noch nachsitzen und nach vollständig verbüßter Strafe wurde er am 3. März 1905 entlassen. Die vollständige Erblindung des N. wurde auch später in der Meyer'schen Augenklinik in Breslau festgestellt. Nach den Angaben des N. war er in der Zelle, in der er zuletzt untergebracht war, auch auf Brust- und Lungenleidenden Syphilis kranke interniert.

Die „Rentensucht“ kuriert in — 3 Minuten!

In der Donnerstag-Sitzung des Schiedsgerichts wurden 35 Invalidenfälle verhandelt. Zum überwiegenden Teil waren diese bereits vorgeprüft, jedoch die Sitzung nach etwa 2 Stunden geschlossen werden konnte. Es entfielen denn auf jede Sache durchschnittlich 3 bis 4 Minuten!

Leider zeigt sich fast in jeder Schiedsgerichtssitzung, daß großer Teil der rentennachsuchenden Leute sich in totaler Unkenntnis befindet über die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen. So zum Beispiel konnte in einigen Fällen in eine sachliche Prüfung nicht eingeleitet werden, weil die Berufung nicht in der vorgeschriebenen Frist von vier Wochen eingeleitet wurde.

Ein Fall der letzteren Art verdient hier seiner Bedeutung wegen besondere Würdigung. Ein Herr Langner war um Invalidenrente eingekommen, weil er an einem Krampf litt, der ihm Erwerbslosigkeit zur Folge hatte.

Der Arbeiter nur „leichte“ Arbeit verrichten kann, dann nimmt ihn entweder gar nicht oder er schiebt ihn so schnell wie möglich aus der Tür. Er hat aber nicht, dann reißt man ihn in die kleine Anzahl sogenannter weißen Raben ein oder nennt ihn auch „Arbeiterstrey“ und in dieser kleinen Zahl scheint uns der Herr, der solch weißbollen Anspruch tat, auch nicht zu gehören.

Potemkin.

Von Karl Hendell.

„Man bohrt das Meuterschiff in Grund!“
Tornbeben ruf's der Admiral.
„Mit unsre Herrschaft auf dem Hund?
Welch himmelstreichender Skandal!
Noch sind die Rollen nicht vertauscht,
Wenn's auch in allen Augen tracht.“

Die Festung Erfurt, die Stadt des Fürsten-Kongresses, war für eine große Truppenrevue aussersehen und zwanzig Regimente schwerer Kavallerie zogen sich in der Umgebung zusammen, um von ihrem kaiserlichen Herrn gemustert zu werden.

Die Forderung auspacken und stückweise auf die ausgedehnten Decken legen, endlich haben wir die drei Leue bis auf das Gemb entleert. Dieser letzte Vorgang namentlich erregte unsere gespannter Erwartung und erging uns eben in aller Regel Vermutungen der Kaiser kein Pferd herumwarf, sich an den Reimentskommandanten wandte und diesen, wie aus den erregten Gesichtszügen zu nehmen war, sornig zur Rede stellte.

Ein Tagebuchblatt von 1812.

Der Kaiser, unsern während der Zeit des Sozialistengesetzes in Paris erschienenen Parteiprogramm, entnehmen wir nachstehende, dem Wort von dem Genossen Fr. Vrenner zur Verklärung gestellte Zeilen, die sich für die gegenwärtige Generation von Interesse sind.

Vermischtes.

Aus der „Jugend“. Ich traue mein dreißig Schwaben wegen einer schon oft wiederholten Unart. Tief bemerkt er: „Wenn ich eine Mama wäre, würde ich nicht hauen.“

Der neue Plutarch.

Der neue Plutarch. Nach dem Empfang der Sem. Vertreter von sich Nikolaus II. in seine Privatgemächer zurück. macht mir Vorwürfe wegen der Stime verpöfsten Blutes.

Kolossal billiges Angebot!

Noch nie dagewesen!
 ca. 200 Herren-Anzüge
 früher 24, 27, 30 u. 35 Mk.
 jetzt nur ein Preis **16,50** Mk. 1725

ca. 150 Herren-Sommerpaletots
 früher 22,50, 25, 28, 30 u. 35 Mk.
 jetzt nur ein Preis **15,50** Mk.

Kinder- u. Knaben-Anzüge!
 zur Hälfte des regulären Preises.

Für die Abteilung Massachen
 gewähre einen Extra-Rabatt von 10 %.
 Dieses kolossal billige Angebot!
 findet nur am 4., 5., 6., 7., 8., 9. u. 10. Juli statt.

N. Steinitz jr.

Albrechtsstr. No. 57.
 zweites Haus vom Ring, neb. Breslauer.

Nur diese Woche!

Reste-Verkauf.

Sämtliche Wollstoff-Reste von 2-7 Mtr., selbst die besten Qualitäten, werden nur diese Woche zum einheitlichen Preise von

Mk. 1,25 p. Meter ausverkauft.

Wachstoff-Reste 50 Pf. **Seiden-Reste 1,25**
 Einheitspreis per Meter

Fertige Blusen u. Kostüm Röcke auffallend billig.

N. Berger, Ring 50.

1769

Neu eröffnet

habe ich heute die Lokalitäten der 1785

„Wratlavia“

Bau- u. Genossenschaft f. Arbeiterwohnungen, m. b. H.
 Märkischestr. Nr. 96/98
 und empfehle hiermit allen meinen Freunden und Genossen
 meine vorzüglichen **Essen u. Getränke** sowie **Marmorbillard**
 u. **Waffen-Ordnung** zur gefälligen Benutzung.
 Hochachtungsvoll **Heinrich Edlon, Restaurateur.**

sozialdemokratischer Verein.

Montag, den 10. Juli 1905, abends 8 Uhr.
 im „Gewerkschaftshaus“ (Zimmer 2)

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Genossen O. Schütz.
2. Die Ungültigkeitserklärung der Stadtverordnetenwahl im 24. Bezirk.
3. Vereinsangelegenheiten. **Der Vorstand.**

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Verwaltung Breslau.

Bureau: Neue Oderstrasse 13a, H. pt. — Fernsprecher Amt II, No. 9199.

Montag, den 10. Juli 1905, Abends 8 Uhr

findet im **grossen Saale des Gewerkschaftshauses**
 Margaretenstrasse Nr. 17
 eine

Öffentliche Dreher-Versammlung

hat

Tagesordnung:

1. Bericht der Kommissionsmitglieder über die Verhandlungen vor dem Gewerbegericht.
 2. Beschlussfassung über die weiter zu unternehmenden Schritte.
- Kollegen! In dieser Versammlung darf kein Dreher fehlen.** **Der Einberufer.**

Gebr. Singer-Maschine
 15 2/3 u. Rosenfeld, Neumarkt 1, 1784



Die Volksschule wie sie ist **Massive goldene Trauringe,**
 von **Otto Rühle** schöne kleine Form!
 Preis 30 Pfg. **ALFRED HERZOG,**
 Juwelier, **8. Chlauerstrasse 8.**

Im Erscheinen befindet sich:

Meyers Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage.

Grosses Konversations-Lexikon

Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens.

20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.
 Prospekte und Probenentgelt jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Zu beziehen durch die Expedition dieser Zeitung

Alle künstliche Zähne
 und Zahngebisse laust 1689
L. Siedner, Antonienstr. 34.

J. Kaluza,
 Schuhmachermeister, Strichstr. 17

empfeht sein großes Lager von **Schuh-Waren**

für Herren, Damen und Kinder. Ganz besonders aufmerksam mache ich alle meine Freunde und Bekannte auf mein solides, in all. Größen sortiertes Lager an **gelber Ware.** **Gewalke- u. Juchten-Stiefel für Arbeiter.** Alles handarbeit. **Preise sehr, aber äußerst billig.**

M. Grau Nachf.
 Auf **Kredit**
 Albrechtsstr. 39/1.

Möbel
 Schränke, Betten, Diwan, Kinderwagen.

Konfektion
 für Herren und Damen zu billigen Preisen. **Kleinste Anzahlung. Bequemste Abzahlung.**

M. Grau Nachf.
 nur Albrechtsstr. 39, 1. Eingang Altbüserstr.

Bestes alkoholfreies Erfrischungs-Getränk

Goldblondchen

ausgezeichnet mit goldenen Medaillen und Ehrenpreisen.

B. Czaya, Biergroßhandlung,
 Breslau, Neue Kirchstrasse 9.

Fernsprecher 303.

Überall erhältlich!

Fernsprecher 303.

Günstige Gelegenheit
 für Private und Wiederverkäufer!

Die aus der **Welsch'schen**

Konkursmasse

erworbenen und andere 1764

Herren- und Knaben-Anzüge,
 sowie **Paletots**
 werden **spottbillig** ausverkauft.

Neue Graupenstrasse 5/6

Nähe **Sonnenplatz.**

1 Loten
 Böden für Mitter
 ab 1. - bis
 1.40 Mtr.

1 Loten
 Stoffböden
 von 1.80 Mtr.
 an.

Arbeiter, Maurer, Zimmerleute,
 erhalten die beste **Arbeiter-Konfektion.**
 Herren-Lederhosen, weiss, schwarz, braun

Mk. 4.00, 3.50, 3.00, 2.50, 1.75.
 Herren-Zughosen Mk. 3.00, 2.50, 2.00, 1.75, 1.50.
 Waschecht blau. Blusen schräg u. gleiche Mk 2.00, 1.75, 1.50, 1.20.
 Herrenhemden, weiss u. bunt Mk. 1.75, 1.50, 1.25, 1.00, 0.90.
 Herren-Anzüge Mk. 18.00, 15.00, 13.50, 12.00, 8.75
 in glatt und gemusterten Stoffen. 1756

Dittmar Hamburger
 Geschäftshaus für Gelegenheitskäufe
Friedrich Wilhelmstrasse 88.
 Modewaren - Leinen - Wäsche.
 Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion.

Die Gleichheit
 (Frauenzeitung.)

Alle 14 Tage erscheinend, vom 19. November.

Steppdecken

kauft man am billigsten in der Mechanischen Steppfutter- und Steppdecken-Fabrik **A. Assel, Nikolaistraße 65/68.** Moderne gel. gechl. Muster. - Verschieben der Watte unmöglich. - Mit Seide genäht. 1774

En gros. - Unbegrenzte Haltbarkeit. - En detail.

Moritz Schensowsky

Kupferschmiedestr. 63. Ecke kleine Fleischbänke.
Arbeitssachen

Hamburger Lederhosen, Lederjackets, Maurer- und Maschinisten-Blusen u. Hemden, sow. sämtliche Arbeitssachen auch nach Mass, in nur bester Ausführung. Lager fertiger Wäsche für Männer, Frauen u. Kinder. Preise billigt. 1757

Reinliche Scheidung.

Am Montag hat, wie wir schon kurz meldeten, die französische Kammer den Gesetzentwurf über die Trennung von Staat und Kirche endlich in der Gesamtsitzung...

Diese Mehrheit ist bunt zusammengesetzt. Von den gemäßigten Republikanern bis zu den Sozialisten geht sie. Unsere Genossen, ja, selbst einige Radikale sind mit dem Gesetz durchaus nicht sehr zufrieden.

Das Gesetz enthält im wesentlichen folgende Gesichtspunkte. Die Kirchen bzw. die religiösen Gemeinschaften bilden Genossenschaften, denen das Vermögen der Kirchen zugewiesen wird.

Der Bischof und der Papst werden also eventuell als Sachverständige über die Echtheit kirchlicher Genossenschaften gehört werden müssen. Eine andere wichtige Bestimmung, die den Charakter des Gesetzes erweist, ist jene, die den Kultusgenossenschaften den Nießbrauch des Vermögens...

Das sind die Hauptbestimmungen, die dem Gesetz das Gepräge geben. Es ist, wie man sieht, weit davon entfernt, die Kirche zu veranlassen, ja, es bestreift die finanziellen Verbindlichkeiten des Staates für den Kultus noch nicht völlig.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Eine Grabhöhle mit Handschriften aus der Zeit Christi wurde in der Umgegend von Jerusalem auf dem Gute des Schriftstellers Baileh entdeckt. Die Höhle war mit einem großen Stein fest verschlossen.

Über die Fahrschwundigkeit deutscher Eisenbahnen veröffentlicht die „Reichs- und Provinzial-Anzeiger“ eine zusammenfassende Darstellung auf Grund des Sommerfahrplanes von W. A. Schulze, aus der sich für die Schnellzugsverbindungen folgendes ergibt.

Die Zahl aller Zugverbindungen, die jetzt Strecken von 100 Kilometern Länge und darüber ohne Anhalten unterwegs zurücklegen können, beträgt 150; davon sind 55 Zugverbindungen erst für den Sommerdienst 1905 neu eingerichtet, und es hat sonach eine Vermehrung dieser Verbindungen von 95 auf 150, d. i. um 57 Prozent, stattgefunden.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. Juli

Auf der Kleinbahn.

Einer, der dabei war, schreibt uns: Eine Fahrt von eigenem Reich, die den Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben wird, hatten am Sonntag die Passagiere des Zuges der Kleinbahnstrecke Trebnitz-Breslau...

Die Tauschen übertrafen noch manches Verwegene, das schon in Kleinbahn-Zugleistungen gesehen ist. Auf dem Bahnhof in Hochkirch traf der Zug schon um 9.59 Abends ein, und mehrere Vereine, eine antizipierte und zahlreiche Gesellschaft, hatte sich schon eingefunden...

Mit einiger Energie und einigen Pässen läßt sich manches erreichen, und so wurde denn auch der größte Teil der Wartenden noch untergebracht, wenn auch teilweise auf Trittbrettern und der Umwehrung der Plattform. So hatten wir Gelegenheit, eine Plattform mit 10 und 12 Personen besetzt zu finden.

So ging es denn in schmerzhaften Tempo bergan und in besorgniserregender Geschwindigkeit herab. Fast auf jeder Strecke wiederholte sich das Schauspiel von dem durchgehenden und wiederkehrenden Zuge. Um Blöße kumpfende Passagiere, schimpfende Männer und Frauen wurden stereotypische Erscheinungen...

Nun wieder ein Pfeifen und nachdem alles „einmaligste“ ist, geht die Fahrt in vorbestimmter Weise weiter. Ohne weitere Unfälle gelangte denn auch der Zug bis zur Dömitz-Brücke. Diese war aber ein auf dem ersten Hindernis zu überwindendes Hindernis.

Sogar das Ende war eine Ueberraschung. Kurz vor dem Bahnhof „Obertor“ versagte die Maschine ganz und die Passagiere verließen den Zug, froh, unbeschädigt heimzukommen. Doch der Zug konnte nur unter Zuhilfenahme einer zweiten Maschine mit 1/2 stündiger Verspätung eingeschleppt werden.

Schon auf der Fahrt wurde gefungen: „Aber ach, aber ach, das war eine Fahrt wunderbar.“ Neben diesen humoristischen Betrachtungen hat die Sache aber auch eine sehr ernste Seite.

Gegen die geradezu beängstigende Überfüllung der Wagen wollen wir noch wenig einwenden; denn das liegt in dem Willen des einzelnen, ob er sich drücken lassen will, er wird sonst auf eine gewisse Gefahr verzichten. Über die Dichtigkeit wird in ihrem weitestem Interesse für einen ausreichenden Wagenpark sorgen.

Der kann aber die Verantwortung für so viel Menschenleben übernehmen, wenn derartige kaum glaubliche Zustände eine Katastrophe herbeiführen könnten?

Wagen- und Automobil-Verkehr.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Minister des Innern haben an die Oberpräsidenten folgenden Erlaß gerichtet:

Nachdem nunmehr für den Fahrverkehr auf öffentlichen Wegen in ganz Preußen durch Polizeiverordnungen einheitlich vorgeschrieben ist, rechts auszuweichen und links zu überholen, erachten wir es für geboten, daß von den nachgeordneten Behörden auf die strenge Durchführung dieser Bestimmungen mit Nachdruck hingewirkt wird.

Wie die Erfahrung lehrt, pflegen namentlich die Führer der Pferdebesten jene Bestimmungen nur geringe Beachtung zu schenken. Bei der Begegnung mit Fahrzeugen weichen sie nicht immer nach rechts, sondern nach der besser besetzten Straßenseite aus. Wenn sie von anderen Fahrzeugen, insbesondere von Kraftwagen, überholt werden sollen, beachten sie die vom Führer des überholenden Wagens gegebenen Zeichen häufig nicht und machen außerdem nicht immer links, sondern je nach dem Zustande der Straße auf der einen oder auf der anderen Seite zum Vorbeifahren Platz.

Hierbei machen wir auf Erlauchen des Herrn Kriegsministers besonders darauf aufmerksam, daß die Bedeutung des Kraftfahrzeuges als militärisches Verkehrs- und Nachrichtenmittel stetig zunimmt, so daß die Notwendigkeit besteht, den höheren Führern in den Manövern mehr als bisher Gelegenheit zur Kriegsmäßigen Ausnutzung dieses Verkehrsmittels zu geben.

Die Landproletarier dürfen also zur Manöverzeit ihre Knochen in acht nehmen. St. Militarismus bereitet sich zu Kraftwagen-Anstrengungen vor.

Der Stand der Wohnungsansicht. Im neuesten amtlichen Berichte über das Sanitätswesen in Preußen wird folgendes mitgeteilt: Ebenso wie im Vorjahre ist auch im Berichtsjahre (1903) die besondere amtliche Wohnungsansicht nur in einigen Regierungsbezirken zur Durchführung gelangt. Eine polizeiliche Wohnungsbeschäftigung unter Zuziehung der Kreisärzte ist im Berichtsjahre in sehr ausgedehntem Maße ausgeführt worden.

Aus aller Welt.

Ein Unterseeboot gesunken. Aus Ferryville (Tunis) wird gemeldet, daß dort ein Unterseeboot mit dreizehn Mann gesunken ist. Der Kommandeur und 2 Mann der Besatzung des Bootes wurden im Augenblick, wo sich das Unglück ereignete, in die Luft geschleudert. Die dreizehn Seelen befinden sich noch in dem Unterseeboot, welches bis auf den Grund der Bucht von Bizerta gesunken ist.

Ein wunderbarer Wetterprophet läßt seine Stimme in der „Schwarzwälderischen Landeszeitung“ vernehmen. Er nennt sich August Wanderer aus Scheib und prophezeit für die Monate Juli und August folgendes Wetter: „Juli 1. Schön nachts kühl weil mir West Nordwind haben, 3. Regen nachts, 4. Schön, 5. bis 7. Regen, 8. Nebel dan Schön bis 11. dan gewitter, 12. Nebel, 13. 14. Schön, 15. 17. 18. 19. Drübe, 20. 21. 22. gewitter mit Sturm, 23. 24. Regen, 25. Drübe und Drogen, 26. Schön dan gewitter, 27. Drübe, 28. geschwellig, 29. 30. gewitter.“

Selbstmord. In einem Gasthof am Schlesienschen Bahnhof in Berlin verübte ein Liebespaar Doppelselbstmord, indem es sich mit Lysol vergiftete. Die beiden hatten sich als Monteur Emil Schneider und Frau Martha geboren Vogt aus Breslau in das Fremdenbuch eingetragen. Die Geliebte des Schneiders ist die 36-jährige Arbeiterin Majarski, welche sich unter Zurücklassung ihrer drei Kinder Nachmittags aus der Wohnung entfernte, um angeblich zu verreisen.

Die Cholerafahr für Europa. Professor Chantemesse, Generaldirektor des Pariser Hygiene-Bureaus, ist der Ansicht, Europa sei in diesem Jahre ernstlich von einer Cholera-Epidemie bedroht. Während der letzten vier Jahre ist, wie er ausführt, die Cholera mit großer Schnelligkeit mehrfach ver-

gedungen und droht jetzt auf vier verschiedenen Wegen Europa zu überfallen: 1. über Moskau, Petersburg und den Wolga-Fluß; 2. über das Schwarze Meer, Odessa und Mittel-Europa; 3. über die Donau und die Balkanstaaten; 4. über Konstantinopel, das Adriatische Meer und Italien. Lange Anbauer des heißen Wetters würde, wie Professor Chantemesse erklärt, den Ausbruch der Cholera beschleunigen.

Ein furchtbarer Orkan hat in der Umgegend von Mailand große Verheerungen angerichtet. In der Nähe des Kirchhofes von Musocco stürzte ein hoher Fabrik-Schornstein ein, zerbrach das Dach der Fabrik und begrub zwölf Arbeiter unter den Trümmern. Hier von wurden fünf als Leichen herausgehoben. Die übrigen waren schwer verletzt. In der Nähe von Lambro, 1 Kilometer von Mailand entfernt, wurde ein Gebäude durch den Sturm zerstört, wobei ein Arbeiter getötet und drei verletzt wurden. In Giolano explodierte ein Gasbehälter und stürzte zusammen. Sieben Personen wurden schwer verletzt. In der Stadt wurden von dem Orkan Dachziegel und Fensterscheiben auf die Straße geschleudert, wobei mehrere Personen getötet und dreißig verwundet wurden.

Feige Soldaten. Im Schöndorfer Schlosspark zu Wien hat sich am Montag in der Nacht ein merkwürdiger Vorfall ereignet. Einige Unteroffiziere der Leibgarde-Infanterieregiment, sogenannte Burggendarmen, hatten drei Unteroffiziere vom böhmischen Jägerbataillon und zwei ihnen bekannte Zivilisten eingeladen, mit ihnen zusammen im Schöndorfer Schlosspark, das sonst nur vom Hof benutzt wird, zu haben. Im Park befindet sich ein Fluß, auf welchem sich alsbald sechs Personen zusammengedrängten. Plötzlich neigte sich das Fluß und sämtliche darauf befindlichen Personen stürzten ins Wasser. Unter diesen befand sich einer, nämlich der Zivilist Johann Wess, der nicht schwimmen konnte und untergingen drohte. Der Unteroffizier rief um Hilfe, aber nur einer von seinen Vorgesetzten, ein böhmischer Oberjäger, nahm sich seiner an. Die anderen Unteroffiziere und Burggendarmen verließen in panischem Schrecken das Wasser und kümmerten sich um die drei ertrinkenden nicht im geringsten. Der böhmische Unteroffizier war nun trotz aller Anstrengungen nicht mehr zu retten, da die Burggendarmen zu retten und vielmehr selbst in Lebensgefahr, da der unglückliche Wess sich krampfhaft am Arme des Unteroffiziers festhielt. Dieser konnte sich nur mit Mühe befreien und mußte den Unglücklichen, der nun wie ein Klotz in die Tiefe sank, seinem Schicksal überlassen. Er machte dann im Verein mit einem Burggendarman, der inzwischen die Rettung wieder gewonnen hatte, von einem Ruder aus Rettungsversuche, die aber ergebnislos blieben.

Blusen

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73. 1762

Herren, Damen, Montur-Jacken, Hosen, Hüte, Taschen, Lächer, Handschuhe, Socken, Strümpfe, Schürzen, Unterhosen, Bräutchen, Brauen, Stalpen, Chemisches, Hosen-träger, Sweaters, Portemonnaies, Zigarrenetischen alles zu zeitgemäß billigen Preisen.

Bernard Dollinger,

I. Geschäft: Alsenstr. 88, Ecke Schulzenwiese,
II. Geschäft: N. Caunitzstr. 80, gegenüber Mollwitzerstr.
Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten.
Spezialität: Damen- und Herrenschneiderartikel, sowie Strick- und Wollgarne.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Schuhwaren - Kaufhaus

Scheitnigerstrasse 25

Ecke Wellhornstrasse.

Große Auswahl von Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in schwarz und farbig zu den billigsten Preisen.

Wollen Sie

viel Geld sparen nur durch Einkauf in der Fabrik. Anprobe nur 10 Mark. Nach Wahl 14 Mark, elegant, gute Stoffe, better Sit.
Razugfabrik Wallstr. 17a
Nach Sonntag von 11 bis 2 Uhr.

aus der Fabrik Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung.
Anzahl 20, 30, 50 M.
Abz. 8-15 M. mon.
Reichhaltig von 64 M. an. Zubehörteile separat.
Preisliste gratis und franco.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5, No. 61.

Ein Versuch



im großen Möbel- und Ausstattungs-Geschäft von

S. Osswald

Breslau

wird Sie überzeugen, daß Sie sich an die richtige Quelle gewandt. Sämtliche Artikel in großer Auswahl auf

Kredit

bei allen Zahlungsverhältnissen

Schuhbrücke 71, I. II. u. IV. Etage.

Um mit dem großen Lager zu räumen, offeriere ich meinen Kunden als Gelegenheitskauf, soweit der Vorrat reicht:

Knaben-Anzüge

schon von 2.- Mk. an.

Einzelne Hosen

schon von 50 Pfg. an.

Herren-Anzüge

schon von 6.- Mk. an.

Einzelne Hosen

schon von 1.50 Mk. an.

Sommer-Jacketts

schon von 1.50 Mk. an. 1769

Grösster Herren- und Knaben-Garderoben-Bazar

Eduard Freund

nur 52 Reusestr. 52

gegenüber der Kalinke'schen Seifen-Fabrik.

52 52 52

Selowsky's

1715

Bolero 2

allerfeinste 2 Pf.-Zigarette

Zenith 3

erstklassige 3 Pf.-Zigarette

Die Forderungen unserer Arbeiterschaft sind voll u. ganz bewilligt.

Gelegenheitskauf!

Dabei durch Gesamt-Portionen größere Posten neue und gebräunte Herren- und Damen-Uhren, Musikwerke, sowie Gold- und Silberfachen erstanden und verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preise.

Joseph Klein, Uhren- u. Goldwaren-Handlung

Kupfer Schmiedestraße Nr. 18. 1831

Pfandschrein, Gold und Silber wird stets gekauft. Vorkäufer dieses Interests erhält 5% Rabatt.

Friedrich Lindner,

Neuheiten-Vertrieb

1399

Breslau XIII, Augustastr. 33.

Prämiiert Paris 1905.

Spezialität: Türsicherung

Schutz gegen Diebe.

Preis 1,25 Mk. inkl. Anbringen.

Bettfedern und fertige Betten.



Spez.: Brautausstattg. Preisliste grat u. franco. Julia Immerglück, Bresl., Reinfeld 16 17

1491

Arbeiter-Frauen!

bezieht Euch bei Einkäufen stets auf die „Volkswacht“!

Kostümrocke

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73. 1762

Ausstattungs-Möbel

empfehle ebenso billig, wie in eigener Werkstatt in Nussbaum und Erlö.

Büchergarnituren v. 120-200 Mk.	Spiegel m. Schränkch. 35-50 Mk.
Divan m. Möbelstoff 40-50	Sofatische . . . 10-36
m. Moquetteplisch 55-65	Fußstühle . . . 20-100
Wardroba m. Taschen 85-130	Schreibtische . . . 55-130
Bettstelle m. Matratze	Waschtisch mit Marmorplatte . . . 28-60
und Kellertisch . . . 35-60	Nachtisch mit Marmorplatte . . . 14-30
Schränke . . . 24-35	Stühle . . . 3,50-10
Bettkows . . . 24-80	
Trumeaux m. Facetteglas . . . 45-80	

Büchen-Möbel in verschiedenen Farben, sowie Furno-Möbel in großer Auswahl, enorm billig, nur bei

H. Scheuermann, Matthiasstrasse 45.

J. Schammel

Breslau VIII, Brüderstrasse 9, fertigt 1418

Englische Drehrollen, patentmässig geschützt. Teilzahlung gestattet.

Langenbielauer Leinwand-Haus.

Zulets, Büchen, Gardinen, Wachleinwand auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, waschecht, blaue Blousen, Flanelle, Varchente etc., zu Fabrikpreisen
G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51.



Zu haben bei:

- Rudolph Balhorn, Neue Schweidnitzerstr. 5, Friedrich-Wilhelmstr. 8, Albrechtstr. 3, Kräuterweg Fabrik.
- Paul Biehl, Alsenstrasse 13, Friedrichstrasse 89, Alexanderstrasse 23.
- Robert Blum, Leuthenstrasse 22.
- Heinrich Conrad, Rosenthalerstrasse 11.
- Paul Fischer, Gräbschenerstrasse 68, 77, 27 und 115, Viktoriastrasse 56.
- Gustav Friemelt, Bohrauerstrasse 37.
- Rudolf Fröhlich, Bohrauerstrasse 53.
- Ernst Grittnor, Moltkestrasse 1a.
- Heinrich Heinzelmann, Bohrauerstr. 30, Brunnenstrasse 16.
- Fr. Hoffmeister, Neue Junkernstrasse 13.
- Josef Hoffmann, Bohrauerstrasse 31.
- Kaiser & Kalner, Friedrich-Wilhelmstr. 50, Gräbschenerstr. 12, Vorwerkstr. 75, Mauritiusstr. 14.
- Gebr. Langer, Ottostrasse 3, Leuthenstrasse 52.
- Leichter & Bittner, Riembergshof.
- Georg Neumann, Brannenstrasse, Ecke Lohstrasse.
- Josef Nawrath, Matthiasstrasse 170.
- Ernst Poppe, Kaiser Wilhelmstrasse 66.
- Heinrich Scholz, Ottostrasse, Vincenzstrasse 7.
- Bruno Schumann, Weissburgerstr. 1, Bismarckstr. 44, Oelsenstrasse 22, Bergmannstrasse 2/4.
- Paul Schölzel, Sternstrasse 74.
- Amandus Spillo, Trebnitzerstrasse 10.
- Oskar Thomas, Gräbschenerstrasse 58.
- Carl M. v. Zerboni, Bismarckstrasse 12.

Grösstes Fahrradhaus am Orte

Generalvertretung der Styria-Fahrradwerke Graz (Steyermark), der Bielefelder Maschinen-Fabrik vormals Dürkopp & Co. und der weitberühmten

Progress-Motor-Zweiräder

Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb
*** Reparaturen schnell, sauber und preiswert ***

Max Kluge, Harrasgasse 4, 6.

Alle nur erdenklichen Ersatzteile